

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader**

Band (Jahr): **57 (1982)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Literatur

Neue Bücher

(Besprechung vorbehalten)

Hans Rudolf Fuhrer

Spionage gegen die Schweiz

Die geheimen deutschen Nachrichtendienste gegen die Schweiz im Zweiten Weltkrieg

184 Seiten, Dokumente, Originalberichte, Fr 32.–
Schriftenreihe der ASMZ im Verlag Huber, Frauenfeld, 1982

Dermod Bradley

Walther Wenk, General der Panzertruppe

XII, 485 Seiten, illustriert, DM 48.–
Biblio-Verlag, Osnabrück, 1982

Maximilien Bruggmann und Alex Décotte

Korsika und Sardinien

Bildband mit farbigen Aufnahmen
Silva-Verlag, Zürich, 1982

*

Hubertus Zuber

Innere Führung in Staat, Armee und Gesellschaft

Walhalla- und Praetoria-Verlag, Regensburg, 1981

Das vorliegende Buch ist ein Werk über die Innere Führung in historischer Würdigung nach 25 Jahren Bundeswehr. Einzelne Beiträge von politischen Persönlichkeiten, führenden Militärs, prominenten Wissenschaftlern, Soldaten, Journalisten und Vertretern gesellschaftlicher Gruppen werden vom Autor im richtigen Zusammenhang als gesamtgesellschaftliches und politisches Problem dargestellt, ohne die besonderen militärischen Probleme in den Hintergrund zu verdrängen.

Hubertus Zuber, Direktor, Ministerialdirektor im Staatsministerium Baden-Württemberg und Major dR, geht vom Begriff der Inneren Führung als soldatische Menschenführung aus und erläutert, wie diese als zeitgemässe Menschenführung laufend Veränderungen unterworfen ist. Selber langjähriger Truppenkommandeur, kommt er zu überraschenden Ergebnissen und macht selbst Vorschläge für die Zukunftsentwicklung der Inneren Führung. Das Autorenverzeichnis und ein vielseitiges Literaturverzeichnis im Anhang gibt dem Werk den wissenschaftlich wertvollen Rahmen. TWU

*

John Costello und Terry Hughes

Skagerrak 1916

Deutschlands grösste Seeschlacht.
Heyne Taschenbuch, München, 1981.

Die legendäre Seeschlacht (im englischen Bereich nennt man sie «Battle of Jutland») zwischen der kaiserlich-deutschen Flotte (99 Kriegsschiffe, 45 000 Seeleute) und der königlich-britischen Kriegsmarine (104 Schiffe, 76 000 Seeleute) kennt weder einen eindeutigen Sieger noch einen klar Unterlegenen. Die beiden Autoren haben es trotz der gewaltigen Konkurrenz auf dem Büchermarkt zu diesem Thema gewagt, diese grösste Auseinandersetzung zur See in der neueren Geschichte auf ihre Art darzustellen. Es ist ihnen dabei gelungen, Hergang, Verlauf und Lehren dieser Schlacht zwischen der traditionellen Seemacht und ihrem imperialen, zur See drängenden Herausforderer aufzuzeigen. Abwechslungsreiche Text- und Illustrationssequenzen garantieren für eine kurzweilige Lektüre. JK

*

Hans Beat Kunz

Weltrevolution und Völkerbund

Verlag Stämpfli & Cie, Bern, 1981

Diese in Buchform vorliegende Genfer Dissertation von Hans Beat Kunz ist eine der bemerkenswertesten

Neuerscheinungen zur jüngsten Schweizer Geschichte. Ihr Gegenstand ist die schweizerische Innen- und Aussenpolitik angesichts der bolschewistischen Bedrohung in den Jahren 1918–1923. In dieser auffallend gründlichen Arbeit, die sich neben den offiziellen auch auf wesentliche private Archive stützt, zeigt der Verfasser die Abwehrpolitik der Schweiz gegen die nicht nur im Inland, sondern sehr auffallend auch bei den Mächten der ehemaligen Entente befürchtete Gefahr eines bolschewistischen Umsturzes, die im Landesgeneralestreik und seinen Nachwehen ihren ersten Höhepunkt erlebte. Kurz

*

Harold Potter

Sicher Sport treiben

SUVA und Winterthur-Versicherungen

Über 300 schwere Sportunfälle innert einem Jahr: Diese Tatsache hat die beiden Versicherungsgesellschaften zur Herausgabe dieser Schrift veranlasst.

In leichtverständlichen Texten, grafisch ansprechend gestaltet, werden jene Freizeitsportarten kurz vorgestellt, in denen sich am häufigsten Unfälle ereignen: Schwimmen, Skifahren, Tauchen, Surfen, Laufen... Unfallursachen und richtige Verhaltensregeln werden aufgezeigt. HWL

*

Gerhard Albrecht

«Weyers Flotten Taschenbuch 1982/83» «All Navies of the World»

Bernard & Graefe Verlag, München, 1981

Das klassische deutsch- und englischsprachige Nachschlagewerk und Handbuch für sämtliche Kriegsmarinen und Kriegsschiffe der Welt liegt im 56. Jahrgang vor. Anhand von 1600 ausgezeichneten Schiffs- und Flugzeugskizzen, 658 Fotos, unzähligen Tabellen, einer Chronik der marinepolitischen Ereignisse, farbigen Flaggentafeln, einem Marinefliegerteil, Waffentafeln u. a. m. bringt der Herausgeber dem Interessierten diese faszinierende Materie näher. Sowohl inhaltlich wie auch im Erscheinungsbild ist die neueste Ausgabe dieses traditionsreichen Werkes wiederum gut gelungen. Vielleicht wäre es von Vorteil, wenn sich durch einen Ausbau des Schiffsnamenverzeichnisses direkt ein Zugriff auf den Schiffsskizzentil bewerkstelligen liesse.

Zusammen mit dem berühmten englischen Jane's Flottenhandbuch und dem französisch/amerikanischen «Flottes de Combat»/«Combat Fleets» behauptet der handliche (und preislich günstigere) «Weyer» die führende Stellung im Weltmarkt der Marine-Nachschlagewerke. JK

*

Paul Schmalenbach

Schwerer Kreuzer «Prinz Eugen»

Heyne Verlag, München, 1982

Der bekannte Autor und ehemalige Besatzungsangehörige der «Prinz Eugen» schildert in diesem Taschenbuch den Werdegang des Kreuzers, gibt dann eine ausführliche technische Beschreibung des Schiffes, äussert sich zur Besatzung und geht schliesslich im Hauptteil auf die Einsätze der «Prinz Eugen» ein. Den Schluss bilden ein kurzes Kapitel über die Traditionspflege, 13 diverse Anlagen und ein Register. Der Leser erfährt nebst vielem anderen, dass die «Prinz Eugen» das Begleitschiff der «Bismarck» bei deren berühmten Vorstoss in den Atlantik vom Mai/Juni 1941 war, dass sie als einzige schwere Einheit der deutschen Kriegsmarine den 2. Weltkrieg überlebte und dass sie schliesslich in amerikanischen Diensten am 22.12.1946 als Testschiff nach Atombombenversuchen beim Bikini-Atoll kenterte. Das empfehlenswerte Taschenbuch dürfte viele Schiffsliebhaber und Marinehistoriker ansprechen. JK

*

Alan Palmer

Alexander I. – Gegenspieler Napoleons

Bechtle Verlag, Esslingen, 1982

Der bekannte britische Autor schildert im vorliegenden Werk das Leben und Wirken des Zaren Alexander I., dem er den Beinamen «Kaiser vom Krieg und Frieden» gab.

Im ersten Teil des flüssig geschriebenen Buches macht der Leser mit der russischen Innenpolitik in den ersten Jahrzehnten des 18. Jahrhunderts Bekanntschaft, über Alexanders Ansichten betreffend die europäische Grossmachtpolitik, um im zweiten Teil der Biographie ausführlich über das Verhältnis des Zaren zu Kaiser Napoleon informiert zu werden. Auch die militärischen Angelegenheiten dieser Zeit kommen zu Wort. In drei Kapiteln wird von russischer Seite betrachtet, der Feldzug Napoleons nach Moskau 1812 verfolgt und kommentiert. Aufschlussreich sind Abschnitte, die Zar Alexanders Triumphzug nach Paris schildern und seine Rolle in der «Heiligen Allianz». Ein empfehlenswertes Buch! P Gosztony

*

Deutsches Soldatenjahrbuch 1982

30. Deutscher Soldatenkalender
Schild-Verlag, München, 1981

Wer sich mit deutscher Militärgeschichte beschäftigt, findet auch im neuen Soldatenjahrbuch eine fast unerschöpfliche Fundgrube von Fakten in Wort und Bild. Die Palette des Angebotenen spannt sich vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Einmal mehr ist die sorgfältige Ausstattung, insbesondere die Wiedergabe mehrfarbiger Darstellungen, zu loben. V

*

John Toland

Gebe Gott, dass es nicht zu spät ist

1918 – Entscheidungsjahr des Ersten Weltkrieges
Bertelsmann, München, 1982

Ein schlechthin hervorragendes Geschichtswerk! Da wird das militärische und das politische Geschehen an den Fronten, in den Armeehauptquartieren und in den Kabinetten der kriegführenden Mächte auf eine Weise dargestellt, die es auch dem Laien möglich macht, dem Ablauf mit Spannung zu folgen. Die Zusammenhänge zu erkennen, um so ein gültiges, durch Tatsachen untermauertes Bild zu bekommen. Da kommt der einfache Frontkämpfer ebenso zu Wort wie der Heerführer, der Mann auf der Strasse wie der Minister. Da ist nichts beschönigt, nicht idealisiert. Das grauenhafte Gemetzel auf den Kriegsschauplätzen kontrastiert mit den deprimierenden Streiterien der kommandierenden Generalität und mit der Unfähigkeit der führenden Politiker. John Toland hat mit diesem Buch wohl das Standardwerk über das letzte und entscheidende Jahr des Ersten Weltkrieges geschrieben. V

*

Car Hildebrandt

Zeughaus-Chronik Thun 1857–1982

Lang-Druck AG, Liebefeld BE, 1982

Das grossformatige Buch besticht vor allem durch die Fülle zeitgenössischer Darstellungen und Fotoaufnahmen. Mit dem Text und mit den Bildlegenden ergibt sich so eine geradezu monumentale Geschichte eidgenössischer Kriegswesens über die Zeitspanne von hundertfünfunddreissig Jahren. Militärisch interessierte Leser kommen bei diesem Band ebenso auf die Rechnung wie die Sammler von Waffen und anderen Ausrüstungsgegenständen. Die gediegene Publikation verdient einen möglichst breiten Leserkreis. V

*